

BILDUNGSZENTRUM kvBL

Reinach. Muttenz. Liestal.



Jahresbericht Schuljahr 2015/2016 Liestal



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial**
- 4 Rückblick Gesamtschule**
- 6 Lernendenzahlen und Klassenbestände**
- 7 Kaufmännische Berufsfachschule**
- 8 Berufsfachschule für Detailhandel**
- 9 Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule**
- 10 Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene**
- 11 Abschlussprüfungen**
- 13 Personelles: Pensionierungen**
- 14 Personelles: Nachrufe**
- 16 Streiflichter**
- 18 Schulleitung, Verwaltung und Lehrerkollegium**
- 22 Kommissionen**
- 23 Organigramm und Impressum**

Editorial

Mit dem vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über Ergebnisse, Entwicklungen und Aktivitäten des Bildungszentrum kvBL Liestal im Schuljahr 2015/2016.



Geschätzte Leserinnen und Leser

In vielen Kantonen steigen die Staatsausgaben stetig, während die Einnahmen auf Grund erfolgter Steuersenkungen sowie der verschlechterten Wirtschaftslage sinken. Um den Haushalt wieder in Ordnung zu bringen, haben viele Kantone in den letzten Jahren zahlreiche Sparprogramme lanciert, mit dem Ziel, die Kosten zu senken. Es ist klar, dass der Bildungsbereich hiervon nicht ausgeklammert werden kann. Allerdings stellt sich die Frage nach dem Umfang. Gemäss Erhebungen des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, haben alleine die Deutschschweizer Kantone im Zeitraum 2013 bis 2015 mindestens CHF 265 Mio. bei der Bildung

eingespart. Für die Jahre 2016 bis 2018 sind weitere Sparmassnahmen im Umfange von mindestens CHF 536 Mio. geplant. Betroffen davon sind auch die Volksschule und die Berufsbildung.

Diese Entwicklung macht mir Sorgen, denn als rohstoffarmes Land ist die Schweiz auf bestens ausgebildete und qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen, wenn sie im globalen Wettbewerb mithalten und weiterhin Stellen für ihre Bürgerinnen und Bürger anbieten möchte. Vor allem im Bereich Handel und Dienstleistungen könnten in den nächsten Jahren auf Grund der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung viele Stellen verschwinden. Natürlich entstehen in diesen Bereichen auch neue Geschäftsmodelle und damit neue Arbeitsplätze. Die neuen Tätigkeiten sind jedoch komplexer und bedingen mehr Know-how und Fähigkeiten von den Arbeitnehmenden als bisher. Wenn wir solche Firmen in der Schweiz halten wollen, müssen wir ihnen neben weiterhin günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte anbieten können. Dies bedingt, dass wir die Forschung in den angesprochenen Bereichen intensivieren und unsere jetzigen, für den Staat zum Teil sehr günstigen Aus- und Weiterbildungsmodelle ausbauen müssen.

Es ist sehr erfreulich, dass der Bund im Herbst beschlossen hat, die Bildung und Forschung in den kommenden vier Jahren mit CHF 26.4 Milliarden zu unterstützen. Davon entfallen rund CHF 3.3 Milliarden auf die Berufsbildung. Allerdings reicht es nicht, wenn nur der Bund mehr Mittel spricht, denn die Berufsbildung ist eine Verbundsaufgabe und als massgebliche Verbundpartner sind deshalb auch die Kantone und die Wirtschaft gefordert. Wegen der finanziellen Schieflage nehmen diese aber die Bildung in den letzten Jahren primär als grossen Kostenblock mit Sparpotential wahr. Vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen wäre es hingegen jetzt wichtig, die Bildung wieder stärker als Investition in die Zukunft zu betrachten. Ich denke hierbei nicht bloss an die Förderung der Forschung und Bildung im Tertiärbereich, sondern insbesondere auch an die dringend nötigen Anpassungen in der beruflichen Grundbildung. Es liegt letztlich im Interesse von uns allen, dass wir den jungen Menschen in der Schweiz eine Grundbildung zukommen lassen, die es ihnen ermöglicht, in der digitalisierten Welt von morgen Fuss zu fassen.

Hanif Zahir, Vorsitzender der Schulleitung

Rückblick Gesamtschule



Lernendenzahlen

Die Gesamtzahl der Lernenden hat gegenüber dem Vorjahr um rund 4% abgenommen und betrifft alle Abteilungen. Gründe sind die demografische Entwicklung, das derzeitige Überangebot an Lehrstellen sowie die Wirtschaftslage.

Schulbetrieb

Die Todesfälle von Iris Koller und Otto Tschärner haben uns alle schmerzlich getroffen. Hinzu kamen gesundheitlich bedingte befristete Ausfälle und Elternurlaube einiger jüngerer Lehrpersonen. Trotzdem konnte der Schulbetrieb dank der grossen Mithilfe von Kollegium und Zentralsekretariat, das sämtliche Stellvertretungen organisierte, aufrechterhalten werden.

Personal

In diesem Jahr ist mit Ingbert Kaczmarczyk nur eine neue Lehrperson eingetreten.

In der Verwaltung kam es zu diversen Wechseln. Mediothekarin Tanya Zoller ersetzte die scheidende Anja Fankhauser. Im Zentralsekretariat kam Mirjam Speidel für Marina Klein, die intern gewechselt hat. Nachfolger von Yanick Wüthrich, der seine IT-Lehre erfolgreich abgeschlossen hat, ist Dominik Müller, der sich im zweiten Lehrjahr befindet. Im Sekretariat Grundbildung ist anfangs Januar FCB-Fussballer Nicolas Hunziker zu uns gestossen. Er hat bei uns den zweiten Teil seines WMS-Praktikums absolviert

und erfolgreich abgeschlossen.

Nach langjähriger Tätigkeit sind auf Ende Schuljahr das Lehrerpaar Antoinette Freundler und Mario Marbet in Pension gegangen. Sie haben sich mit einem unvergesslichen Grillabend verabschiedet. Vorangegangen war ein feiner Apéro, den der «club of sixties» – sieben Lehrpersonen, die im Jahr 2016 60 werden – sponserte.

Qualifikationsverfahren

Die Prüfungsergebnisse unserer Schule sind auch dieses Jahr sehr erfreulich. Von 420 Kandidierenden haben 398 bestanden, was einer Erfolgsquote von 95% entspricht (Vorjahr 94%). Die genauen Zahlen pro Angebot sind weiter hinten im Bericht zu finden.

Zufriedenheit der Lernenden

Wie im Vorjahr sind 90% der abschliessenden Lernenden mit der Berufsfachschule zufrieden oder sehr zufrieden. Die Werte betreffend Unterrichtsgestaltung, Arbeitsbedingungen, Organisation des Schulbetriebes oder Klassenklima sind weiterhin hoch, um 90%.

Logistik

Im Sommer wurde das Lehrerzimmer frisch gestrichen. Die Schule erhielt eine neue Telefonanlage und eine neue Hauptuhr. Im KV Saal wurden ein leistungsstarker Beamer installiert und die alten Stühle in den Gängen, im Lehrerzimmer und in der Verwaltung ersetzt.

Die Stühle in den Schulzimmern wurden mit neuen Gleitern ausgerüstet. Die IT, die ein neues Büro bezogen hat, hat sämtliche Verwaltungs-PCs ersetzt und die ganze Schule auf Office 2016 umgestellt. Die Homepage wurde auf Schulbeginn neu gestaltet und erhielt mit www.kvbl.ch eine kürzere Web-Adresse. Entsprechend wurden auch die E-Mail-Adressen auf @kvbl.ch verkürzt. Im Sommer wurde zudem der Pausenplatzbelag komplett erneuert, da der alte an diversen Stellen undicht geworden war. Zudem wurde eine Zufahrtssperre installiert.

Projekte

Die Schulleitung stellte im laufenden Jahr die Unterlagen für das BM-Anerkennungsverfahren für die BM 1, BM 2 und die WMS zusammen und übergab sie dem Kanton zuhanden des Bundes. Sie aktualisierte diverse Teile des Schulprogramms. Im Bereich Qualitätsmanagement hat eine Projektgruppe eine von der FHNW begleitete Selbstevaluation zum Thema Belastung/Entlastung von Lehrpersonen durchgeführt (siehe Streiflichter). Unsere Schule hat sich dieses Jahr zudem an zwei Forschungsprojekten beteiligt: dem Forschungsprojekt LINCA der Uni Zürich, das sich mit dem Thema Lehr- und Lernprozesse an kaufmännischen BFS auseinandersetzt und am nationalen Projekt «Leadership in Berufsfachschulen».

Spezielle Anlässe im Schuljahr 2015/2016

August

Vorbereitungstag mit allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung
Schuljahresbeginn
Begrüssung der 441 neuen Lernenden

September

Berufsmaturitätsfeier PAK (BM nach WMS)
Konvent mit anschliessendem Herbstbummel
Staatskunde-Anlass der 3. WMS-Klassen zu den Nationalratswahlen
Spezialwoche: Sonderprogramm in allen Abteilungen
Freiwilliger Sprachaufenthalt in Tours und Norwich (KBS)
Ausflug der Verwaltung nach Aarau mit Besichtigung der Chocolat Frey in Buchs

Oktober

Präventionsveranstaltungen «Umgang mit Social Media» für die 1. Klassen
Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschulen
Teilnahme an der Berufsschau in Pratteln

November

Bewerbungstraining in den dritten WMS-Klassen mit Personalfachleuten
Sprachaufenthalt in Norwich (KBS)
Info-Abend der ersten Detailhandelsfach-Klassen
Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I
Eltern- und Lernendenveranstaltung in der 1. WMS
Weihnachtsessen für Lehrpersonen, Verwaltung und Schulleitung

Dezember

Bundeshaus-Besuch der 3. WMS-Klassen
Bildungstag der Berufsfachschule für Detailhandel
Weihnachtsapéro für Lehrpersonen, Mitarbeiter/-innen und Pensionierte
Weihnachtssportturnier in der WMS/KVS

Januar

Präventionsveranstaltung «Suchtprävention und Risikoverhalten» für die 2. Klassen
Info-Abende in der KBS und Nachholbildung für Erwachsene
Wintersporttag WMS/KVS

Februar

Projektwoche für Berufsmaturanden/-maturandinnen
Info-Abend der ersten Detailhandelsassistenten-Klassen
Info-Abende in der Nachholbildung für Erwachsene

März

Interdisziplinäre Projektwoche (IDPA) der 3. WMS-Klassen
Begleitete Stellensuche fürs Praktikum in Zusammenarbeit mit dem AfBB
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen

April

Konvent
Sprachaufenthalt in Tours (KBS)
Elsass-Exkursion von WMS-Klassen zum Hartmannsweilerkopf und Konzentrationslager Struthof
Treffen Schule und Lehrbetriebe in der KBS

Mai

Eltern- und Lernendenveranstaltung in der 2. WMS
Sommerporttag der WMS- und KVS-Klassen

Juni

Elsass-Exkursion der 2. BM-Klassen zum Hartmannsweilerkopf und Konzentrationslager Struthof
Schlussprüfungen in allen Abteilungen
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen
Schlussfeiern in allen Abteilungen
Schuljahresschlusskonferenz/-konvent mit anschliessendem Apéro

Lernendenzahlen und Klassenbestände per 31. August 2015



	Anzahl Lernende		Anzahl Klassen	
	08.2015	08.2014	08.2015	08.2014
Kauffrau/Kaufmann M-Profil (BM 1)	89	96	6	6
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	292	323	16	16
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	141	132	8	8
Büroassistentin/Büroassistent	56	60	5	5
Sportklasse E-Profil und B-Profil	17	15	1	1
Sportklasse Büroassistentin/Büroassistent	10	9	1	1
Detailhandelsfachfrau/-fachmann	232	238	12	12
Detailhandelsassistentin/-assistent	86	83	8	8
Wirtschaftsmittelschule	173	178	9	9
Wirtschaftsmittelschule 4. Jahr	52	57	3	3
Kaufmännische Vorbereitungsschule	18	31	1	1
Berufsmaturität für Erwachsene (BM 2)	45	59	3	4
Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil	35	32	2	2
Nachholbildung Büroassistentin/-assistent	9	11	1	1
Total	1255	1310	76	77

Kaufmännische Berufsfachschule



Kaufmännische Grundbildung

Das Unterrichtsgefäss Vertiefen und Vernetzen (V&V) haben wir durch Feedbacks bei den Lernenden evaluiert. Die Rückmeldungen zu den Unterrichtseinheiten in den Fächern IKA und W&G wichen signifikant voneinander ab. In einem Fach erhielten wir positive Zufriedenheitswerte zwischen 75% und 87%. Wir haben nun die Rückmeldungen aufgenommen und einen Teil der Unterrichtseinheiten überarbeitet.

Reform Berufsmaturität

Der erste Jahrgang hat das erste Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen. Probleme mit der Umsetzung gab es keine. Im zweiten Jahr werden wir nun unser Konzept für IDAF/V&V erstmals in diesen

Klassen umsetzen und vier Unterrichtseinheiten mit Prüfungen abschliessen.

5-Jahres-Überprüfung Ausbildung Büroassistenten EBA

Als Berufsfachschule waren wir bereits in der Pilotphase dieser Ausbildung dabei, einer Ausbildung, die in unserer Region gut verankert ist. Deshalb haben wir uns in der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Büroassistenten EBA, bei den Umfragen und in den Workshops engagiert und unsere Erfahrungen und Anregungen eingebracht.

Re-Zertifizierung als Swiss Olympic Partner School

Am 15. September 2015 durften wir in Nottwil die Re-Zertifizierungsurkunde (1.8.2015–31.7.2019) als Swiss Olympic Partner School für unsere jahrgangsübergreifenden Sportklassen E-/B-Profil und Büroassistenten EBA entgegennehmen.

Erweiterung Sportklasse Büroassistenten EBA

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in unserer Sportklasse Büroassistenten hat stark zugenommen. Der Grund ist, dass der FC Basel von seinen U-18- und U-19-Spielerinnen und Spielern verlangt, dass sie eine Ausbildung machen und diese bei der Lehrstellensuche unterstützt. Wir haben nun die Kapazität dieses Angebots um 50%

erhöht und konnten die Plätze besetzen. Durch die hohe Auslastung sind die Kosten pro Lernenden nicht gestiegen.

Pädagogische Diskurse 16/20

Der nachlassende Reformdruck erlaubt uns eine Fokussierung auf unser Kerngeschäft, die Pädagogik. In diesen Pädagogischen Diskursen werden wir in den kommenden vier Jahren die Themen Motivation, Kommunikation, Beziehungen/Konflikte und Experimente/Entwicklung in Vorträgen, Lesegruppen, Workshops, usw. vertieft bearbeiten. Grundlage bildet der Ansatz der Existentiellen Pädagogik.

René Grünenfelder, Schulleiter
Kaufmännische Berufsfachschule

Berufsfachschule für Detailhandel

Das vergangene Schuljahr war einmal mehr höchst erfreulich für die Berufsfachschule für Detailhandel. Sehr hohe Abschlussquoten und eine Überraschung bei den Swiss Skills sorgten für einmalige Momente.



Alle Absolventen und Absolventinnen der EBA-Ausbildung im Detailhandel durften ihr Eidgenössisches Berufsattest in Empfang nehmen, eine Quote die in der Schweiz Seltenheitswert geniesst. Ebenfalls sehr erfreulich mit 97% war die Abschlussquote bei der 3-jährigen Ausbildung, die zum EFZ führte. Der grosse Einsatz der Lernenden in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, und die uneigennützig Unterstützung durch die Lehrpersonen widerspiegeln sich in diesem Resultat.

Bildungstag

Der obligatorische Bildungstag für die Lehrpersonen der BSD führte uns dieses Jahr nach Münchenstein ins Schaulager der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Eine unterhalt-

same und kompetente Führung durch diese einmalige Ausstellung mit dem Namen «Future Present» zeigte uns zeitgenössische Kunst von der klassischen Moderne bis heute und gab uns einen Einblick in die Geschichte dieser Stiftung und deren Sammlung. Von der einfachen Zeichnung bis zu komplizierten Multimediainstallationen durften wir an diesem Nachmittag alles geniessen.

Lesung

Am 30. Juni 2016 fand in der Aula eine Lesung der bekannten Zürcher Jugendkrimiautorin Petra Ivanov statt. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person, verriet sie auch einschneidende Ausschnitte aus ihrem abwechslungsreichen Leben, bevor sie ihr neues Werk «Escape» vorstellte. Spannende Buchausschnitte wurden von ihr vorgelesen und von den Lernenden der 1. Attestklassen der BSD analysiert und kommentiert. Ein sehr angeregter Austausch aufgegriffener Fragen fand statt, mit dem Ziel, den Lernenden Lust aufs Lesen zu vermitteln.

Swiss Skills

Nach einer intensiven Vorbereitung machten sich die acht ausgewählten Lernenden und mehrere Lehrpersonen frühmorgens mit ihrem Bus auf den Weg nach Aarau zu den kantonalen Ausscheidungen. Wie immer herrschte einerseits grosse Nervosität und andererseits

viel Zweckoptimismus. Dieses Mal wurden aber die grossen Anstrengungen belohnt. Die BSD Liestal holte neben dem überraschenden 1. Platz noch den 4. Platz und den 8. Platz. Ein hervorragendes Ergebnis! Die Erstplatzierte, Florence Beyeler, hat sich für die Schweizermeisterschaften der Swiss Skills Ende Oktober qualifiziert, die während der Berufsmesse Ende Oktober 2016 in Basel stattfinden (ein Foto der Delegation finden Sie auf Seite 4).

Jürgen Zimmer, Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule

Die KVS bleibt als Brückenangebot erhalten. Fast 85% der Stimmberechtigten votierten für die KVS-Initiative. Und: Erfolgreiche WMS-Praktikanten und -Praktikantinnen auch 2015/16. Alle Lernenden bestehen die betrieblichen EFZ-Prüfungen und 96% erlangen die Berufsmaturität.



Ja zur KVS!

Nach fünfjährigem politischen Ringen für den Erhalt der Kaufmännischen Vorbereitungsschule (KVS), stimmte das Baselbieter Stimmvolk am 5. Juni mit einem Glanzresultat von fast 85% für die Beibehaltung dieses schulischen Brückenangebots. Trotz sinkender Schülerzahlen erfüllt die KVS immer noch eine wichtige Scharnierfunktion zwischen obligatorischer Schulzeit und Eintritt ins Berufsleben. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von schwächeren Schülern und Schülerinnen im kaufmännischen Berufsfeld und zum Aufstieg in höherwertige Ausbildungen. Wie in Zukunft die Brückenangebote aussehen sollen, wird Teil eines vom Amt für Berufsbildung und -beratung gestarteten Pro-

jekts sein, das bis 2019 alle Brückenangebote Harmos kompatibel machen will und bald anlaufen soll. Das KVS-Team arbeitet sehr erfolgreich und mit hohem Einsatz daran, die Kompetenzen der sehr heterogenen Schülerschaft zu verbessern und damit deren Chancen auf dem Lehrstellenmarkt zu erhöhen.

Erfolgreiche WMS-Lernende in Schule und Betrieb

Die vierjährige Wirtschaftsmittelschule etabliert sich mehr und mehr als zukunftssträchtiges Modell auf dem Bildungsmarkt, das den Lernenden eine einmalige Chance bietet, nebst einem breiten schulischen Allgemeinwissen das fundierte Berufshandwerk on the Job zu vermitteln. Sie verbindet Schule und Praxis ideal und erhöht sowohl die Chancen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg als auch auf ein Studium an der Fachhochschule. Damit stehen den jungen Erwachsenen nach Abschluss der Ausbildung alle Wege offen. Dass die WMS ein Erfolgsmodell ist, beweisen die Zahlen der Abgängerinnen und Abgänger: Am Ende des Praktikums haben wie im vergangenen Schuljahr alle Lernenden das betriebliche Qualifikationsverfahren EFZ mit einem Notenschnitt von beinahe 5.0 bestanden. Ebenso brillierten die Lernenden bei den Berufsmaturitätsabschlüssen: 96% konnten den roten BM-Ausweis in Empfang nehmen.

WMS im Austausch mit der FHNW

Anlässlich eines Meetings mit der Hochschule für Wirtschaft der FHNW konnten wichtige Schnittstellen zwischen der BM-Ausbildung und den Anforderungen der Hochschule für Wirtschaft geklärt werden. Dabei zeigte sich, dass die in der WMS vermittelten Grundlagen ein solides Fundament bilden, um einen späteren Hochschulabschluss anzupeilen. Ebenso bot der Anlass eine wichtige Plattform zum Austausch unter den beteiligten Lehrpersonen und Dozierenden, um Kompetenzen und Lerninhalte in den Ausbildungsgängen abzugleichen. Der Austausch unter den Bildungspartnern soll in regelmäßigen Abständen vertieft werden.

Peter Engel, Schulleiter Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule

Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene

Obwohl die berufsbegleitende Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann immer anspruchsvoller wird, erfreut sie sich weiter einer grossen Beliebtheit und die Teilnehmendenzahlen sind stabil. Demgegenüber scheint der Weg zum Eidgenössischen Berufsattest (EBA) an Attraktivität einzubüssen. Erfreulich ist, dass die BM 2 auch mit neuer BM-Verordnung ein Erfolgsmodell bleibt.



Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann: Phase der Festigung

Noch im Sommer 2013 konnten wir wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht mit einem dreijährigen Lehrgang B-/E-Profil starten. Deshalb standen in diesem Jahr auch keine Abschlüsse an. Mittlerweile sind die Zahlen bei durchschnittlich 19 neuen Teilnehmenden pro Jahr stabil. Die Erfahrungen der letzten Jahre hatten gezeigt, dass dieser berufsbegleitende Nachholbildungsgang für alle Teilnehmenden zeitlich wie auch stofflich sehr fordernd ist. Dies führte zu einer für unsere Ansprüche zu hohen Drop-out-Quote von etwa 15 %. Eine intensivere Betreuung der Teilnehmenden von Beginn weg hat nun dazu geführt, dass wir sie halbieren konnten. Im Januar erfüllten wir mit ei-

nem «Stimmungsbarometer» die Temperatur: Dabei stellte sich eine grosse Zufriedenheit mit allen Bereichen der Ausbildung heraus. Dies gepaart mit einer spürbaren Zuversicht, die Prüfungen im Juni 2017 erfolgreich abzuschliessen.

Nachholbildung Büroassistentin/Büroassistent: ungewisse Zukunft

Zwar sind auch die 12 Frauen in der Attestausbildung zielstrebig und vielversprechend unterwegs. Allerdings gibt es einige Anzeichen, die darauf hindeuten, dass dieser Lehrgang über kurz oder lang nicht mehr wird durchgeführt werden können: Die Nachfrage und die Anmeldezahlen gehen zurück. Wir hoffen sehr, dass unsere gemeinsam mit den Berufsbildungszentren intensivierten Anstrengungen fruchten, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für diese wertvolle, eher niederschwellige Nachholbildung zu gewinnen.

Die BM 2: erste Erfahrungen nützen

Auch hier zeigte eine Zwischenevaluation eine grosse Zufriedenheit von Teilnehmenden und Lehrpersonen. Die Änderungen, welche die neue BM-Verordnung mit sich brachte, waren zwar beträchtlich, doch konnten sie zumeist erfreulich einfach umgesetzt werden. Als sehr anspruchsvoll – gerade bei berufstätigen Erwachsenen – erweist sich das Erarbeiten von sinnvollen

IDAF-Einheiten (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern). Hier werden erste Erfahrungen zeigen, wie gross der Anpassungsbedarf für die nächsten Jahre sein wird.

Thomas Hilfiker, Lehrgangsleiter Nachholbildung für Erwachsene und BMS 2

Seite 11 links, von links nach rechts:
Christine Mangold, Präsidentin
Kreiskommission, Timon Kipfer,
Thomas Hilfiker, Lehrgangsleiter Nachhol-
bildung für Erwachsene und BMS 2

Seite 11 rechts, von links nach rechts:
Christine Mangold, Präsidentin
Kreiskommission
Lea Flurina Feldmeier, Sami Sylaj,
Stefanie Zmoos, René Grünenfelder,
Schulleiter KBS

Abschlussprüfungen



Berufsmatura

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 28, bestanden 28 (100%)

Rangliste BM 1 (ohne betrieblichen Teil)

Petra Schurter	5.6	Debrunner Acifer AG, Frenkendorf
Thomas Schmidli	5.4	SABAG BASEL AG, Frenkendorf
Anja Eggenschwiler	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Rangliste Zeugnis E-Profil (mit betrieblichem Teil)

Petra Schurter	5.5	Debrunner Acifer AG, Frenkendorf
Anja Eggenschwiler	5.4	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Céline Honegger	5.4	KMU – Lehrbetriebsverbund Baselland, Liestal
Thomas Schmidli	5.4	SABAG BASEL AG, Frenkendorf
Silvan Zraggen	5.4	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Isabelle Grieder	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Gregor Heller	5.3	UBS AG, Basel
Faye Studer	5.3	Gemeindeverwaltung, Therwil

Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 100, bestanden 94 (94%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Sami Sylaj	5.5	JCL Logistics Switzerland AG, Muttenz
Larissa Kirchofer	5.4	IC Unicon AG, Reinach
Sabrina Bohn	5.3	Genossenschaft Migros Basel, Münchenstein

Kaufmännische Grundbildung B-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 69, bestanden 63 (91%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Stefanie Zmoos	5.4	Finanz- und Kirchendirektion BL, Liestal
Nadia Tschan	5.3	Sicotec AG, Lausen

Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 33, bestanden 33 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Kosovare Fazliu	5.4	Finanz- und Kirchendirektion BL, Liestal
Lea Flurina Feldmeier	5.4	Mifa AG (Mibelle Group), Frenkendorf
Deborah Graf	5.3	Finanz- und Kirchendirektion BL, Liestal



Wirtschaftsmittelschule (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 56, bestanden 55 (98%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Léonie Schaer	5.4	Sympany, Basel
Moana Berger	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 56, bestanden 56 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Léonie Schaer	5.3	Sympany, Basel
Moana Berger	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Sidney Bourzeis	5.3	Basler Versicherung, Basel

Berufsmaturität (BM 2)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 25, bestanden 22 (88%)

Der erfolgreichste Lernende

Timon Kipfer	5.5
--------------	-----

Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 71, bestanden 69 (97%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Gian-Luca Baumgartner	5.5	Media Markt AG, Pratteln
Niels Degen	5.3	Ikea AG, Pratteln
Luana Gandossi	5.3	Lehmann Herrenmode, Lausen
Ertugrul Yildirim	5.3	Genossenschaft Migros Basel, Füllinsdorf

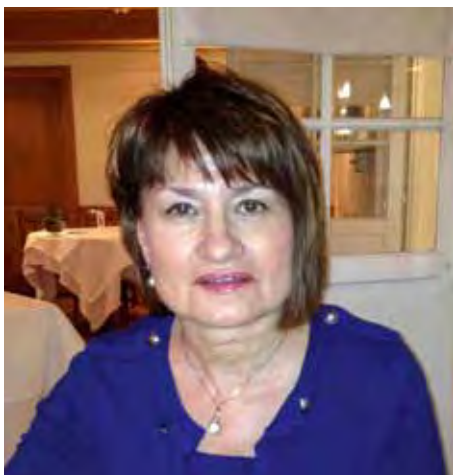
Detailhandelsassistent/Detailhandelsassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 40, bestanden 40 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Mirlinda Bektes	5.3	Genossenschaft Migros Basel, Füllinsdorf
Corinna Vanessa Flükiger	5.3	Genossenschaft Migros Basel, Binningen
Cyrell Gysin	5.3	Ehram Grosshandel AG, Reinach
Elvana Morina	5.3	C&A Mode AG, Liestal
Sandra Oetterli	5.3	Coop Genossenschaft, Bubendorf
Valentina Rita Tancredi	5.3	Coop Genossenschaft, Liestal

Personelles: Pensionierungen



Antoinette Freundler

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.

Nach insgesamt 17 Jahren Unterrichtstätigkeit verabschieden wir Antoinette Freundler von unserer Schule in den wohlverdienten Ruhestand. 1999 trat sie in unsere Schule ein und unterrichtete die Fächer Deutsch, Französisch und Staatskunde in mehreren Abteilungen des damaligen KV Liestal. Antoinette strahlte eine grosse Ruhe und Gelassenheit aus, die sich im Klassenzimmer als sehr wertvoll erwies. Einmalig war auch ihre Begabung des Zuhörens. Vor allem die schwächeren Lernenden profitierten enorm von Antoinettes Stärken. Mit viel Umsicht führte sie auch das Klassenlehreramt und über mehrere Jahre die Fachteamleitung im Fach Deutsch aus. Mit viel Enthusiasmus begleitete sie die Lernenden zusammen mit weiteren Lehrkräften zum Sprachaufenthalt nach Tours in Frankreich. Antoinette war sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lehrpersonen sehr beliebt, ihr Gespür für Menschen war der Schlüssel dazu. Gespräche mit ihr waren nachhaltig und empathisch. Wir möchten dir, liebe Antoinette, für die tolle und intensive Zeit danke sagen und dir für die Zukunft weitere Erfüllung durch deine vielfältigen Interessen im Kreise deiner Familie wünschen.



Mario Marbet

Mario Marbet wurde 1981 als Hauptlehrer für Mathematik, Biologie und Geografie ans damalige KV Baselland gewählt und unterrichtete diese Fächer bis zu seinem Wechsel nach Liestal vor allem an den Schulorten Muttenz und Münchenstein. Mit der Einführung der Eidgenössischen Berufsmaturität 1992 in der HMS und BMS benötigte man seine (v. a. mathematischen) Dienste in Liestal. Als Mathematik- und Biologielehrer unterrichtete er nicht nur mit Anspruch auf erfolgreiche Abschlüsse, sondern auch mit ironischem Witz. Als Klassenlehrer führte er seine Lernenden verständnisvoll und einfühlsam. Als kollegialer und hilfsbereiter Partner war er in manchen Lagerwochen ein gefragter Lehrer. Marios sportliche Seite kam zum Ausdruck, wenn er als langjähriger Nationalliga-A-Fussballschiedsrichter umstrittene Partien leitete und später als Schiedsrichter-Chef für die unteren Ligen die Fäden im Verband zog. Seine Zuneigung für Kunst, Haute Cuisine und edle Tropfen lebte er auf vielen Reisen aus. Andererseits engagierte Mario sich als Gemeinderat von Känerkinden zum Wohl der Öffentlichkeit. Als «Hawk Eye» des Rechnungsbüros während der Prüfungszeit entging ihm kein Rechenfehler. Meistens rechnete er die Durchschnitte im Kopf nach. Nach 35 Jahren Schuldienst tritt Mario Mar-

bet nun in seinen wohl verdienten Ruhestand und er wird – laut eigenen Aussagen – die Schule nicht vermissen. Lieber Mario, für deinen grossen Einsatz in der Schule und für die Lernenden danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir bei deinen neuen Herausforderungen unvergessliche Erlebnisse und gute Gesundheit.

Seite 12 links, von links nach rechts:
Jürgen Zimmer, Schulleiter BSD,
Luana Gandossi,
Gian-Luca Baumgartner, Sandra Oetterli,
Corinna Vanessa Flükiger,
Valentina Rita Tancredi, Christine
Mangold, Präsidentin Kreiskommission

Seite 12 rechts, von links nach rechts:
Christine Mangold, Präsidentin
Kreiskommission,
Sidney Bourzeis, Moana Berger,
Léonie Schaer, Peter Engel,
Schulleiter WMS/KVS

Personelles: Nachrufe



Iris Koller

Mit grosser Bestürzung haben wir die Nachricht vernommen, dass unsere geschätzte Kollegin Iris Koller unerwartet und tragisch am 12. November 2015 verstorben ist. Im Sommer 2016 plante sie in Pension zu gehen und freute sich darauf.

Iris Koller unterrichtete 38 Jahre an unserer Schule. Ihre berufliche Karriere bei uns begann sie als Schreibmaschinen- und Stenographielehrerin. Durch stetige Weiterbildung und waches Interesse arbeitete sie sich in die PC-Welt ein und gab ihr Wissen und Know-how mit Freude und Begeisterung an unsere Lernenden wie auch an unsere Erwachsenen der Nachholbildung – früher auch in der Weiterbildung – weiter. Als Lehrerin für Information, Kommunikation, Administration interessierte sie der Bezug zur realen Arbeitswelt. Sie wollte immer wissen, wie Arbeiten im Büroalltag konkret erledigt werden und hat dies auch so vermittelt.

Iris Koller war eine engagierte Lehrperson und lebenslustige, spontane und fröhliche Kollegin. Sie war die gute Seele im Konvents Vorstand. Unvergessen bleibt ihre Kreativität bei Geschenken, die sie an den Weihnachtsfeiern jeweils den Mitarbeitenden überreichte. Ihre Inputs, ihr Lachen und ihre Herzlichkeit fehlen uns sehr.



Otto Paul Tschärner

Am 29. März 2016 ist unser sehr geschätzter Kollege Otto Tschärner verstorben. Wir wussten um seine schwere Krankheit. Aber sein Tod lässt uns traurig und betroffen zurück. Wir alle vermissen seine besonnene, heitere Art.

Otto Tschärner unterrichtete während beinahe 35 Jahren Sport, Deutsch und Geschichte an unserer Schule. Unterrichten war für ihn eine Leidenschaft – präzise, fokussiert, mit einem sinnvollen Medieneinsatz führte er die Lernenden in die vielfältigen und spannenden Themen der Literatur und der Geschichte ein, leitete die Lernenden mit Fragen zu den Spannungsfeldern und Kernfragen und regte so die Lernenden an, selber zu erkennen und über die Themen hinaus zu denken. Er war ein Pädagoge mit Leib und Seele. Nie ganz zufrieden mit sich, immer um Verbesserungen bemüht.

Otto Tschärner fehlt uns als Kollege, als Lehrer, als Spieler im Lehrerfussball, als Hausfotograf und vor allem als engagierter, humorvoller und feiner Mensch.



Jubiläen

Mario Marbet	35 Jahre
Andreas Schaub	35 Jahre
Maria Bela Branco	25 Jahre
Jürg Moser	25 Jahre
Karin Oswald	25 Jahre
Werner Pfaff	25 Jahre
Ursula Pfister	25 Jahre
Corinna Wagner	25 Jahre
Tabea Wenger	20 Jahre
Patrick Mangold	15 Jahre
Francesca Ramo	15 Jahre
Elfi Das	10 Jahre
Maya Finkbeiner	10 Jahre

Eintritte Lehrpersonen

Ingbert Kaczmarczyk	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
---------------------	---

Austritte Lehrpersonen

Karin Busch Macias	Englisch
Antoinette Freundler	Deutsch, Französisch
Michèle Koch	Sport
Mario Marbet	Mathematik, Biologie, Geografie/Ökologie
Michael Stalder	Detailhandelskenntnisse/-praxis
Jonny Wüthrich	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)

Todesfälle

Iris Koller
Otto Paul Tschärner

Eintritte Verwaltung

Mirjam Speidel
Tanya Zoller

Austritte Verwaltung

Marina Klein

Streiflichter



Schweizer Mittelschulmeisterschaften im Fussball 2015 in Baden

Lernende aus der WMS und der KBS vertraten unsere Schule an den Schweizer Mittelschulmeisterschaften im Fussball in Baden. Das Team qualifizierte sich dank fussballerischem Geschick und aufopferungsvollem Einsatz beinahe für die Halbfinals. Letztlich resultierte ein hervorragender 7. Platz von insgesamt 24 Mannschaften. Das Team verhielt sich sportlich-fair und vertrat die Schule vorbildlich.

Philipp Siffert und Maurizio Giaracuni,
Sportlehrpersonen



Berufsschau Baselland

Die Berufsschau Baselland fand im Oktober 2015 wieder in Pratteln in der KUSPO statt. Über 130 Aussteller präsentierten fast 200 Lehrberufe. Das Bildungszentrum zeigte an ihrem Stand neben den Schwerpunkten «Mein Sprungbrett» und «Meine Laufbahn» alle Schulangebote, die in Liestal, Reinach und Muttenz angeboten werden. Viele freiwillige Lernende aus Muttenz und Reinach betreuten einerseits den Stand, um kompetente Auskunft und Schuleinblicke an zukünftige Lernende zu geben. Andererseits animierten sie die zahlreichen Besucher und Besucherinnen, ein «Selfie» als Erinnerung zu «schliessen». Zur Unterstützung standen Lehrpersonen und Schulleiter aller Standorte fragewilligen Eltern Rede und Antwort. Ein grosser Dank gilt dem OK des Bildungszentrum, das für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.



Leseförderung mit Book Slam®

Im Schuljahr 2015/16 wurden in drei WMS-Klassen im Fach Deutsch Book Slams® durchgeführt. Book Slam® ist eine Veranstaltungsform der Leseförderung, die von Dr. Stephanie Jentgens an der Akademie Remscheid entwickelt wurde. Ein Book Slam® ist eine schnelle Aktionsform; sie setzt auf Geschwindigkeit, Spannung und Effekt. Jedes Buch wird während maximal drei Minuten von einer Kleingruppe von zwei oder drei Lernenden vorgestellt.

Als externe Referentin, welche die Methode in den Klassen einführte und die Endveranstaltung (Präsentation) leitete, konnten wir Anja Fankhauser, unsere ehemalige Mediothekarin, gewinnen. Sie ist ausgebildete Book Slam®-Spezialistin und begleitete alle drei Klassen mit grosser Fachkompetenz und Begeisterung.

Das Feedback der Lernenden war durchwegs positiv, insbesondere wurde von ihnen geschätzt, einen «Büchervortrag» in einer anderen Form durchzuführen. Für das Schuljahr 2016/17 sind vier weitere Book Slams® in verschiedenen Abteilungen geplant.

Marcel Tschopp, Leiter Fachgruppe
Deutsch



Streiflicht SCHILF 2016

Als Lehrperson wird man bei der Führung von Schulklassen oft durch verhaltensauffällige Lernende herausgefordert, sei es durch Unruhe, Dreinreden, Verweigerungen, Provokationen oder gar aggressives Verhalten. In diesen Momenten besteht die Gefahr, dass der Lehrperson die Kontrolle entgleitet, das Chaos ausbricht und das Lernen in den Hintergrund rückt. In einem spannenden ganztägigen Workshop unter der Leitung des landesweit bekannten Jugendpsychologen Dr. Allan Guggenbühl und seines Kollegen Martin Brunner wurden die Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten erörtert sowie Ideen und Methoden vermittelt, wie man als Lehrpersonen mit schwierigen Lernenden interagieren soll. Auch wurden Beispiele genannt, wie der Unterricht gestaltet werden könnte, damit ein weitgehend störungsfreier Unterricht möglich ist bzw. wieder hergestellt werden kann. Die Themen wurden anhand diverser Thesen, Fallbeispiele sowie in der Diskussion über eigene Erfahrungen vertieft.

Der Morgen des zweiten Tages war dem Thema Q gewidmet. Der SCHILF-Ausflug am Nachmittag führte uns dann zur Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Nach einem guten Mittagessen und spannenden Ausführungen der Ausbildungsverantwortlichen zur Rekrutierung und zum Einsatz von Lehrlingen folgte die Betriebsbesichtigung mit anschließender Degustation einzelner Biere.

Streiflicht Q-Projekt «Belastung/Entlastung von Lehrpersonen»

Die Ansprüche an die Lehrpersonen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Aus diesem Grund hat die Schulleitung beschlossen, das Thema im Rahmen eines Q-Projekts an einer repräsentativen Stichprobe von Lehrpersonen zu untersuchen. Siggie Schreiner, Verena Känel, Reto Neuhaus und Sabine Wyss bildeten das Projektteam. Die Selbstevaluation wurde von Peter Steiner von der FHNW begleitet. Ziel des Projektes war es, die Belastungen und die Zufriedenheit der Lehrpersonen zu erfassen. Hierzu wurde ein Fragebogen erarbeitet, der von den Vertretungen der einzelnen Fachgruppen ausgefüllt und in Form einer Ratingkonferenz besprochen wurde. Das Projektteam hat die Ergebnisse verdichtet und am SCHILF-Tag dem Kollegium präsentiert. Es ist sehr erfreulich, dass ein Grossteil der befragten Lehrpersonen trotz hoher Belastung insge-

samt zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Arbeitssituation ist. In Gruppen haben die Lehrpersonen einzelne als Belastung empfundene Themen diskutiert. Die Rückmeldungen aus diesen Gesprächen wurden vom Projektteam zu einem Bericht mit Handlungsempfehlungen verdichtet. Die Schulleitung hat auf dieser Basis entsprechende Massnahmen abgeleitet, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden sollen.

Siggie Schreiner, Leiterin Q-Projekt

Schulleitung, Verwaltung und Lehrerkollegium



von links nach rechts: Thomas Hilfiker,
Peter Engel, Hanif Zahir, Jürgen Zimmer,
René Grünenfelder

Schulleitung

Hanif Zahir
René Grünenfelder
Peter Engel
Jürgen Zimmer

Vorsitzender der Schulleitung
Schulleiter Kaufmännische Berufsfachschule
Schulleiter Wirtschaftsmittelschule u. Kaufmännische Vorbereitungsschule
Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Lehrgangsleiter

Thomas Hilfiker

Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene

Verwaltung

Zentralsekretariat

Kathrin Hänggi
Marina Klein (bis Dezember 2015)
Jacqueline Schaub
Mirjam Speidel (ab Oktober 2015)

Schul- und Prüfungssekretariat

Sabrina Catto
Maya Finkbeiner
Nicolas Hunziker (Praktikant WMS)
Margarethe Multerer
Margrit Nussbaumer
Nel Soltermann
Erika Wahl

Mediothek

Nicole Affolter
Tanya Zoller (ab August 2015)

Informatik

Thomas Andrich
Pascal Erne
Patrick Mangold
Dominik Müller (Lernender)

Hausdienst

Markus Abt
Stefan Lanz
Werner Pfaff



Lehrpersonen

Andrist Gabriela	Wirtschaft und Gesellschaft
Beyeler Claude	Französisch, Technik und Umwelt
Beyeler Nicole	Wirtschaft und Gesellschaft
Boell Kerstin	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Bruggmann Sandra	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Bühlmann Fabian	Wirtschaft und Gesellschaft
Busch Macias Karin	Englisch
Das Elfi	Englisch, Französisch
De Stefani Fabio	Wirtschaft und Gesellschaft
Dettwiler Paolo	Englisch, Geschichte/Politik
Dillier Daniel	Sport, Gesellschaft
Dolder Franziska	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA), Gesellschaft
Donauer Nicole	Französisch
Ehrensperger Anastasia	Deutsch
Engel Peter	Deutsch, Geschichte/Politik
Fiechter Jacqueline	Englisch, Französisch
Freundler Antoinette	Deutsch, Französisch
Gerber Martina	Deutsch, Geschichte/Politik
Giacomin Gianni	Englisch, Italienisch
Giaracuni Maurizio	Sport, Technik und Umwelt
Giger Ankathrin	Italienisch, Spanisch, Deutsch, Gesellschaft
Gössi Alexandra	Französisch, Geschichte/Politik
Grässlin Simone	Sport
Grob Martin	Wirtschaft und Gesellschaft, Technik und Umwelt
Grosjean Olivier	Deutsch, Französisch, Gesellschaft
Grünenfelder René	Wirtschaft und Gesellschaft
Haldimann Eva	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA), Gesellschaft
Hartmann Marion	Englisch
Heller Jacques	Deutsch, Französisch
Hess Christof	Wirtschaft und Gesellschaft
Hilfiker Thomas	Deutsch, Englisch, Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Hofer Barbara	Deutsch, Geschichte/Politik
Hötsch Regula	Deutsch, Englisch
Kaczmarczyk Ingbert	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Kalak Samir	Wirtschaft und Gesellschaft
Känel Verena	Mathematik
Knell Marina	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Koch Michèle	Sport
Koller Iris	Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
König Andreas	Wirtschaft und Gesellschaft



Kurtz Thilo
 Kyburz Manuel
 Lamprecht Doris
 Lehner Brigitte
 Leimer Martin
 Lohner Andreas
 Loosli Brigitte
 Mägli Sven
 Marbet Mario
 Mayer Patrick
 Merz Simon
 Moser Jürg
 Müller Marie-Therese
 Mutter Karoline
 Neuhaus Reto
 Oswald Karin
 Pfister Ursula
 Plaschy Doris
 Praiano Claudio
 Probst Jüngling Daniela
 Rhyn Barbara
 Rubli Michael
 Schaerer Thomas
 Schaub Andreas
 Schmid Raffael
 Schmid Sabine
 Schmutz Rémy
 Schneebeli Gabriele
 Schreiner Sieglinde
 Serena Christian
 Siffert Philipp
 Spiess Portmann Esther
 Stalder Michael
 Stammherr Richard
 Straumann Simon
 Tscharner Otto
 Tschopp Marcel
 Tschopp Tobias
 Tschudin Martin
 Von Büren Gisela
 Wagner Corinna

Wirtschaft und Gesellschaft, Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Englisch, Französisch
 Allgemeine Branchenkunde
 Allgemeine Branchenkunde, Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Mathematik, Biologie, Technik und Umwelt
 Deutsch
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Englisch
 Deutsch, Englisch
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Deutsch, Englisch
 Zeichnen und Gestalten
 Deutsch, Französisch
 Deutsch, Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
 Englisch
 Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
 Sport, Spanisch, Gesellschaft
 Allgemeine Branchenkunde
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Sport
 Deutsch, Gesellschaft
 Deutsch
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Deutsch
 Deutsch, Geschichte/Politik, Medien und Kommunikation
 Sport, Gesellschaft, Medien und Kommunikation
 Allgemeine Branchenkunde, Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Mathematik, Sport
 Deutsch, Geschichte/Politik
 Deutsch, Geschichte/Politik
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
 Englisch, Mathematik



Wardak Ramon
Weidmann Yves-Pierre
Wenger Tabea
Wiebe Edwin
Wittwen Sabrina
Wüthrich Jonny
Wyss Eveline
Wyss Sabine
Zahir Hanif
Ziegler Christian
Zimmer Jürgen

Spezialbeauftragte

Co-Präsidium Konventsvorstand
Leiter Präventionsgruppe
Q-Beauftragte
Sportbeauftragte
Stunden- und Raumplaner
Beratungsstelle für Lernende
BWB-Beauftragter
Sicherheitsbeauftragte

Fachgruppen- und Fachteamleitende

Deutsch
Englisch
Französisch
Informatik/IKA
Sport
Mathematik
Wirtschaft und Gesellschaft
Biologie
Detailhandelskenntnisse/-praxis
Allgemeine Branchenkunde
Geschichte/Staatskunde
Technik + Umwelt
Gesellschaft
Medien + Kommunikation
Italienisch
Spanisch

Wirtschaft und Gesellschaft
Mathematik, Sport
Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Englisch
Wirtschaft und Gesellschaft
Informatik/Kommunikation/Administration (IKA)
Detailhandelskenntnisse/-praxis
Deutsch, Spanisch
Wirtschaft und Gesellschaft
Technik und Umwelt
Sport, Gesellschaft

Mägli Sven und Hötsch Regula
Wardak Ramon
Schreiner Sieglinde
Dillier Daniel und Tschopp Tobias
Straumann Simon
Gurtner Joséphine
Zimmer Jürgen
Zimmer Jürgen, Abt Markus

Tschopp Marcel, Schmutz Rémy, Freundler Antoinette
Fiechter Jacqueline, Müller Marie-Therese, Oswald Karin, Wiebe Edwin,
Hötsch Regula
Lamprecht Doris, Heller Jacques, Gössi Alexandra, Grosjean Olivier
Loosli Brigitte, Boell Karin, Bruggmann Sandra, Dolder Franziska
Weidmann Yves-Pierre
Marbet Mario, Wagner Corinna
Moser Jürg, Neuhaus Reto, Lohner Andreas, Mägli Sven, Grob Martin
Marbet Mario
Kurtz Thilo
Leimer Martin
Dettwiler Paolo
Grob Martin
Schmid Sabine
Serena Christian
Giger Ankathrin
Wyss Sabine

Kommissionen



Schulkommission

Vorsitzender der Schulkommission
Mitglieder

Hofmann Urs
Mangold Christine
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Schaub Thomas

Mit beratender Stimme

Zahir Hanif, Vorsitzender der Schulleitung
Grünenfelder René, Vertreter der Schulleitung
Gerber Martina, Vertreterin der Lehrpersonen
Yahiaoui Leila, Vertreterin der Lernenden

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen. Die wichtigsten Themen waren:

- Jahresziele Schuljahr 2015/2016
- Budget und Rechnung 2015
- Leistungsstandards
- Organisationsentwicklung

Kreiskommission für Lehrabschlussprüfungen der Kaufleute und des Verkaufspersonals

Präsidentin der Kreiskommission
Vizepräsident der Kreiskommission

Mangold Christine
Bürgin Freddy

Mitglieder

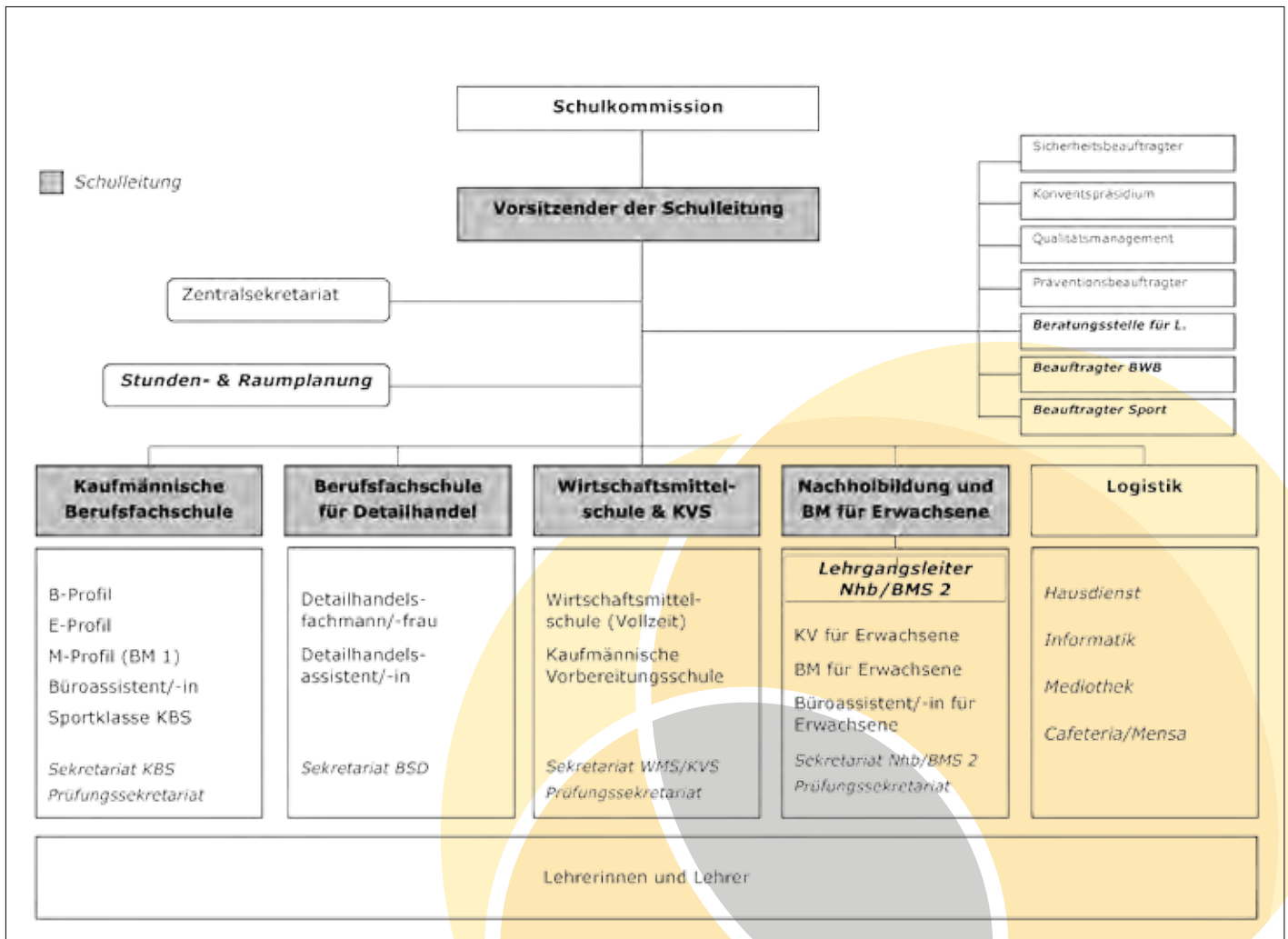
Bammatter Michael
Furler Diana
Gass Sonja
Hofmann Urs
Hohl Roland
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Rutishauser Thomas
Spitteler Beat
Wandeler Helen

Mit beratender Stimme

Engel Peter, Prüfungsleiter WMS Liestal
Grünenfelder René, Prüfungsleiter KBS, BM 1
Hilfiker Thomas, Prüfungsleiter NhB, BM 2
Strehl Claudia, Prüfungsleiterin WMS Reinach
Zimmer Jürgen, Prüfungsleiter BSD

In zwei Sitzungen nahm die Kreiskommission BL ihre Aufgaben der Prüfungsaufsicht, der Erhaltung der Prüfungsergebnisse sowie der Bearbeitung von Rekursen wahr.

Organigramm / Impressum



Herausgeber
Bildungszentrum kvBL Liestal

Textredaktion
al fresca, Esther Zumbrunn, Winterthur

Konzept/Design
Kurt Heller-Lindt, Niederwangen

Fotos
Bildungszentrum kvBL Liestal

Druck
Schaub Medien AG Liestal

Auflage
1 000



BILDUNGSZENTRUM kvBL Reinach. MuttENZ. Liestal.

Weiterbildung Reinach. MuttENZ. Liestal | Tel. 058 310 15 00 | E-Mail: wb@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Reinach | Tel. 061 717 18 18 | E-Mail: reinach@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung MuttENZ | Tel. 061 465 46 20 | E-Mail: muttENZ@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Liestal | Tel. 061 926 25 00 | E-Mail: liestal@bildungszentrumkvbl.ch

Nachholbildung Liestal | Tel. 061 926 25 55 | E-Mail: nachholbildung@bildungszentrumkvbl.ch